

Ernährung auf der Kinderintensivstation

Kinder auf der Neugeborenenintensivstation werden oft ganz anders als gesunde Babys ernährt. Häufig können oder dürfen sie nicht selbst trinken, ob aus der Flasche oder an der Brust. Frühgeborene können teilweise noch nicht koordiniert saugen und schlucken, kranke und instabile Kinder können möglicherweise keine Nahrung verdauen.

Insbesondere Kinder, die beatmet oder sediert (im künstlichen Schlaf) sind, können nicht alleine trinken.

Ernährung über die Vene

Viele Kinder auf der Neugeborenenintensivstation erhalten Flüssigkeit, Elektrolyte und Nährstoffe über einen Venenkatheter bis sie in der Lage sind, selbst Nahrung zu verdauen. Diese Ernährungslösungen werden jeden Tag für jedes Kind neu berechnet und hergestellt und gehen sorgfältig auf die täglichen Bedürfnisse und Veränderungen der Kinder ein.

Die Lösungen enthalten unter anderem die Elektrolyte Natrium, Kalium, Kalzium, Magnesium und Phosphat, außerdem Vitamine und Spurenelemente. Auch Kohlenhydrate, Aminosäuren (Eiweißbausteine) und Fette werden – je nach Zustand und Bedürfnis des Kindes – verabreicht.

Eine regelmäßige Kontrolle von Blutwerten macht eine Anpassung der Nährstofflösung möglich, weitere wichtige Informationen geben der Verlauf des Körpergewichts und die Messung der Urinausscheidung.

Ernährung über die Magensonde

Als Magensonde bezeichnet man einen dünnen Schlauch, der durch Mund oder Nase entlang des Rachens und der Speiseröhre zum Magen vorgeschoben wird. Eine Magensonde ermöglicht Nahrungs-, Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr.